

## HINTERGRUND

## Sachsenberger Hopfengärten

Mit der Anpflanzung von Hopfen auf rund 500 Quadratmetern unterhalb der Stadtmauer haben die Mitglieder des Vereins „Städtchen mit Herz“ an eine alte Sachsenberger Tradition angeknüpft. Schon in der Stadtordnung von 1583 wurde das Bierbrauen geregelt. Nahe des Rathauses gab es ein städtisches Brauhaus und wer brauen wollte, konnte es nutzen. Im 19. Jahrhundert entstanden gewerbliche Privatbrauereien. Die letzte wurde 1921 geschlossen.

Der Hopfen wurde dabei stets vor Ort angebaut, weil er ein empfindliches und leicht verderbliches Gut ist. (md)



Frank Richter steigt in luftige Höhen, um den Draht mit dem Hopfen von den Seilen zu nehmen. Seit 2010 bauen engagierte Sachsenberger in ihrem Ort wieder Hopfen an historischer Stelle an: „Bei den Hopfengärten“.

Fotos: Marianne Dämmer

## Garten-Termine

**KASSEL.** Herbstliche Kreationen erstellen Kursteilnehmer unter Anleitung von Jutta Wieneke am Mittwoch, 28. September, von 17 bis 19.30 Uhr in einem Seminar der Hessischen Gartenakademie in Kassel. Ideen, Tricks und Tipps – die Expertin gibt Anregungen zur eigenen kreativen Gestaltung. Von den Teilnehmern mitgebrachtes Material ist gern gesehen. Kosten: zehn Euro. Veranstaltungsort: Hessische Gartenakademie, Kölnische Straße 48 bis 50. Anmeldung erforderlich unter Telefon 0561/7299376.

**FLECHTDORF.** Eine Pflanzentauschbörse findet am Samstag, 8. Oktober, von 10 bis 17 Uhr wieder im Kloster Flechtdorf statt. Jeder ist eingeladen, seine überschüssigen Pflanzen, Stauden und Ableger anzubieten und bei anderen Teilnehmern einzutauschen. Gleichzeitig findet ein Floralworkshop im Kloster statt, Informationen unter Telefon 05633/91124. (md)

# Echter Hopfen aus Sachsenberg

Mitglieder des Vereins „Städtchen mit Herz“ knüpfen mit dem Anbau der Kulturpflanze an alte Zeiten an

VON MARIANNE DÄMMER

**SACHSENBERG.** Feine Farbe, beruhigender Duft: Echten Hallertauer Bierhopfen haben Mitglieder des Vereins „Städtchen mit Herz“ 2010 in Sachsenberg an historischer Stelle gepflanzt: Rechtzeitig zum Jubiläum „750 Stadtrechte Sachsenberg“ 2012 setzten sie „Bei den Hopfengärten“ etliche Pflanzen in die Erde und ernten seitdem jährlich von dem gesunden Gewächs, ohne das Bier undenkbar wäre. Die Vereinsmitglieder hatten davon auch schon Bier gebraut, „aber das ist sehr aufwändig“, erklärt Frank Richter, der dem Vorstand des Vereins angehört.

Ende August, Anfang September, wenn der Hopfen reif ist, treffen sich die Mitglieder, um gemeinsam den Hopfen zu ernten. Auch wer nicht mithelfen kann, ist zum Zuschauen und Klönen immer will-



Hallertauer Hopfen der Sorten „Magnum“ und „Mittelfrüh“ baut der Verein in den Hopfengärten an der Stadtmauer an.

kommen, denn eine Hopfen-ernte ohne Geselligkeit passt nicht. „Manche wickeln Hopfenkränze, die man an die Tür hängen kann. Sie geben über viele Wochen hinweg einen angenehmen Duft ab. Andere vakuumieren Hopfendolden

und frieren sie ein, dann haben sie immer frisches Kraut parat“, erklärt Richter weiter.

Der Echte Hopfen ist durchaus anspruchsvoll, wenn es um die Pflege geht. Hopfen wachse bis zu 30 Zentimeter am Tag, die Ranken müssten



Kathleen Alt und Jürgen Wendzik ziehen den Hopfen von dem Draht – so geht die Ernte schneller.

daher regelmäßig an den Draht gelegt, also angeleitet werden, weiß Frank Richter. Alle Teil der mehrjährigen, winterharten Staude sterben nach der Ernte im Herbst ab und kommen im Frühjahr wieder zum Vorschein. „Dabei

taugen zum Bierbrauen nur die Dolden der weiblichen Pflanzen“, betont Richter. Hopfen wirkt antibakteriell, aber auch beruhigend – sogar sein Duft: Daher betten sich Menschen bei Schlaflosigkeit auch auf Hopfenkissen.

## WLZ-SERVICE

## Aktuelle Gartenfragen?

Jeden Donnerstag von 15.30 bis 16.30 Uhr können Sie, liebe Leserinnen und Leser, Ihre Fragen rund um den Garten bei der Redaktion der Waldeckischen Landeszeitung unter Telefon 05631/560-152 loswerden.

Sie können Ihre Fragen auch schreiben an WLZ, Lengfelder Straße 6, 34497 Korbach, oder per E-Mail senden an lokalredaktion@wlz-online.de.

Bitte geben Sie Namen und Telefonnummer für eventuelle Rückfragen an.

Wir geben die Fragen an versierte Experten weiter und veröffentlichen die Antworten dann jeweils auf der nächsten Gartenseite. (md)



Der „Herbstzauber“ in der Kasseler Karlsaue beginnt am 30. September und endet am 3. Oktober.

Foto: Evergreen

## 10. Herbstzauber in der Kasseler Karlsaue

WLZ verlost Eintrittskarten für Gartenfestival

**KASSEL.** In der Kasseler Karlsaue und an der Blumeninsel Siebenbergen findet vom 30. September bis zum 3. Oktober der 10. Herbstzauber statt. Die Waldeckische Landeszeitung verlost heute fünf mal zwei Eintrittskarten.

Staudenrarityen und Pflanzen für Herbst und Winter – darunter frostfeste Orchideen – Blumenzwiebeln für die kommende Saison, Edles und Praktisches für Haus und Garten werden geboten. Auch Grills, Feuerschalen, Keramiken, frostfeste

Skulpturen und Accessoires gehören ebenso wie moderne und ländliche Mode und Lullisches dazu.

Der Herbstzauber Kassel ist von Freitag, 30. September, bis Montag, 3. Oktober, von je-

weils 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet acht (ermäßig sechs) Euro, Kinder unter zwölf Jahren sind frei, 12- bis 17-Jährige zahlen einen Euro.

Wer heute pünktlich um 14 Uhr unter Telefon 05631/560-276 anruft, der hat vielleicht Glück und gewinnt. (md)

WLZ GEWINNSPIEL  
Abo Glück



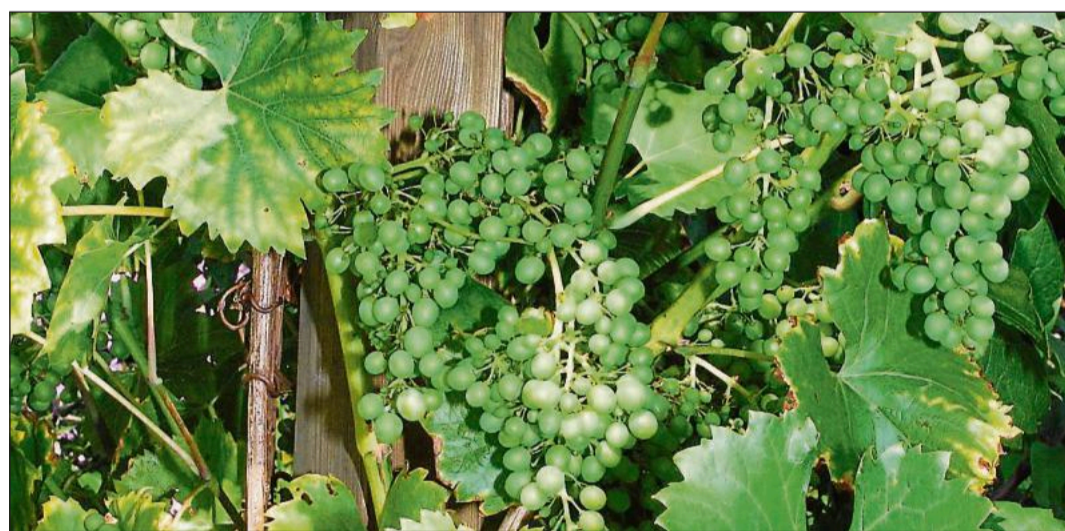
## Robuste Tafeltrauben wählen

Exklusiver WLZ-Service: Leserinnen und Leser fragen – Experten antworten

Die Waldeckische Landeszeitung unterstützt Gartenfreunde bei der Arbeit: Jeden Donnerstag lassen wir Gartenkundige auf Fragen antworten, mit denen Sie, liebe Leserinnen und Leser, sich an unsere Redaktion wenden.

Familie Demal aus Mengeringhausen hat einen Weinstock: „Roter Gutedel“, der gut austreibt und feste Trauben bekommt. Aber ab einer bestimmten Größe trocknen die Trauben ein. Außerdem ist ein leichter Pilzbelag auf den Trauben und Blättern zu sehen. Was kann das sein und wie kann man das behandeln?

GARTENTELEFON: An Weinreben sind zwei Pilzkrankheiten sehr häufig anzutreffen, der Echte Mehltau und der Falsche Mehltau. Aufgrund der Witterung in diesem Jahr ist der Echte Mehltau sehr stark verbreitet, nicht nur an Tafeltrauben, sondern auch an vielen anderen Stauden und Gehölzen. Die Sorte Roter Gutedel gehört nicht zu den „pilzresistenten“ Sorten, deshalb müssen sie die Pflanzen behandeln, wenn sie eine gesunde Ernte erzielen wollen. Dafür ist es jetzt allerdings zu spät. Häufig tritt der Echte Mehltau viele Jahre nicht auf, dann aber umso stärker. Stark befallene Trauben platzen auf (Samenbruch), faulen oder



Bei Tafelwein sollte der Gartenfreund auf robuste Sorten setzen. Sie werden seltener von Echtem oder Falschem Mehltau befallen.

Foto: Marianne Dämmer

trocknen ein und sind dann nicht mehr genießbar. Zur Behandlung von Echtem Mehltau an Wein sind viele Präparate zugelassen, allerdings muss die Behandlung vom Austrieb bis vor der Ernte ständig wiederholt werden. Daher würde ich ihnen empfehlen, den Gutedel zu roden und eine pilzfeste Sorte zu pflanzen. Die robusteste Tafeltraubensorte ist Muskat bleu, eine sehr schmackhafte, frühe, blaue Sorte. Bei den weißen Tafeltrauben ist die Sorte Birsthaler Muskat sehr robust.

Werner Figge aus Willingen hat in seinem Garten eine ame-

rikanische Roteiche nahe am Haus stehen. Sie ist rund zwölf Meter hoch und 40 Jahre alt. Er möchte jemanden beauftragen, der in der Lage ist, den Baum professionell und richtig zu schneiden und bittet um Nennung entsprechender Betriebe sowie um Mitteilung, wann der richtige Zeitpunkt für einen Schnitt wäre.

GARTENTELEFON: Für den Rückschnitt von Bäumen sind das Frühjahr und der Sommer günstige Termine. Fachfirmen für Baumpflege finden sie in den Gelben Seiten oder im Internet. Beim Fachverband Garten- und Landschaftsbau Hessen Thüringen finden sie die

anerkannten Gutachter für den Bereich Baumpflege. Wie gut oder preiswert diese Firmen dann arbeiten, kann ich ihnen nicht sagen. Sie sollten auf die Mitgliedschaft im Fachverband achten.

Die Fragen beantworten Experten des Gartentelefon vom Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH, Kölnische Straße 48-50, 34117 Kassel). Für nähere Infos stehen sie unter Telefon 01805/729972 zur Verfügung – montags bis freitags von 9 bis 11 Uhr sowie mittwochs von 14 bis 16 Uhr. Sprechstunden in Kassel und Schadensdiagnosen an Pflanzen: montags und dienstags von jeweils 14 bis 16 Uhr. (md)